

Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung im Bereich Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Montag, 13.06.2022, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde (Bitte Hinweis beachten!)
2. Eröffnung der Sitzung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Bestätigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.04.2022
7. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2022
8. Nachbereitung des Altstadttrudgangs v. 09.05.2022
9. Essbare Stadt VO/2022/4250  
Vorlage: VO/2022/4250
10. Sonstiges
11. Schließen der Sitzung

HINWEIS zu TOP 1:

**Wenn Sie eine Einwohnerfrage stellen möchten, beachten Sie bitte § 3 Abs. 1 der Hauptsatzung der Hansestadt Wismar. Danach gilt insbesondere**

**Folgendes: Die Fragen müssen sich auf Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft beziehen, sollen kurz und sachlich sein und eine kurze Beantwortung ermöglichen. Sie dürfen sich nur auf einen Gegenstand von allgemeinem Interesse beziehen und keine Wertungen enthalten.**



An die Mitglieder  
des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung im Bereich Umwelt und Klimaschutz

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich erlaube mir, Sie zur Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung im Bereich Umwelt und Klimaschutz (Wahlperiode 2019-2024) am

Montag, 13.06.2022, 19:00 Uhr

in den Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar, einzuladen.

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde (Bitte Hinweis beachten!)
2. Eröffnung der Sitzung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Bestätigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.04.2022
7. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2022
8. Nachbereitung des Altstadttrudgangs v. 09.05.2022
9. Essbare Stadt
10. Sonstiges

VO/2022/4250

11. Schließen der Sitzung

HINWEIS zu TOP 1:

**Wenn Sie eine Einwohnerfrage stellen möchten, beachten Sie bitte § 3 Abs. 1 der Hauptsatzung der Hansestadt Wismar. Danach gilt insbesondere Folgendes: Die Fragen müssen sich auf Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft beziehen, sollen kurz und sachlich sein und eine kurze Beantwortung ermöglichen. Sie dürfen sich nur auf einen Gegenstand von allgemeinem Interesse beziehen und keine Wertungen enthalten.**

Mit freundlichen Grüßen  
Claudia Tamm  
Vorsitz

**Bürgerschaft der Hansestadt Wismar**  
**PROTOKOLL**

Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung im Bereich Umwelt und Klimaschutz

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 11.04.2022,
<b>Raum, Ort:</b>	Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:57 Uhr

---

**Sitzungsteilnehmer**

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Frau Claudia Tamm (GRÜNE)

**Mitglieder**

Frau Britta Fust (parteilos)

Herr Frieder Weinhold (CDU) ab 19.02 Uhr

Herr Tilo Gundlack (SPD)

Frau Sibylle Runge (SPD) Vertretung für: Herrn Ronny Keßler

Herr Jens-Holger Schneider (AfD) ab 19.05 Uhr

Herr Dr. Peter Lüth (FDP)

Herr Bernd Schindler (FÜR-WISMAR-Forum)

Herr Dr. Bernhard Schubach (PIRATEN) Vertretung für: Herrn Timon Wilke

**Verwaltung**

Frau Andrea Bretschneider () Amtsltrn. Rechtsamt

**Gäste**

Frau Hellen Bahlcke () Vorstand Wismarer WG eG

Frau Doreen Boy () Vorstand WG Union eG

Frau Katharina Franzke	()	GF Wobau mbH Wismar
Herr Birk Hellmann	()	Vorstand WG Friedenshof eG
Herr Gunnar Schröder	()	Vorstand WG Union eG
Herr Dr. Eberhardt Blei	(GRÜNE)	

### Abwesende Mitglieder

#### Mitglieder

Herr Ronny Keßler	(SPD)	entschuldigt
Herr Timon Wilke	(PIRATEN)	entschuldigt

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Eröffnung der Sitzung
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 5 Bestätigung der Tagesordnung
- 6 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2021
- 7 Herausforderungen des Klimawandels für die Wismarer Wohnungsunternehmen  
Wismarer Wohnungsgenossenschaft  
Wohnungsgenossenschaft Union Wismar eG  
Wohnungsgenossenschaft Friedenshof eG
- 8 Sonstiges
- 9 Schließen der Sitzung

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

---

#### 1 Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von Frau Tamm wird festgestellt, dass es keinerlei Fragen gibt.

Wortmeldungen: Frau Tamm

---

#### 2 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Tamm, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Wortmeldungen: Frau Tamm

---

#### 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Tamm stellt die ordnungsgemäße Ladung fest

Wortmeldungen: Frau Tamm

---

#### 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es fehlen die Vertreter der CDU- sowie der AfD-Fraktion. 7 Mitglieder sind anwesend. Frau Tamm stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

Wortmeldungen: Frau Tamm

---

#### 5 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Tamm fragt, ob es zur TO Änderungs- oder Ergänzungswünsche gibt. Dies ist nicht der Fall. Frau Tamm lässt abstimmen: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Wortmeldungen: Frau Tamm

---

#### 6 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2021

Herr Weinhold erscheint zur Sitzung.

Frau Tamm fragt, ob es Einwände oder Ergänzungen gibt. Dies ist nicht der Fall. Frau Tamm lässt abstimmen. Das Protokoll wird somit angenommen/bestätigt.

Wortmeldungen: Frau Tamm

Abstimmungsergebnis:

–~~abgelehnt~~ / beschlossen

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 3

---

## 7 Herausforderungen des Klimawandels für die Wismarer Wohnungsunternehmen

Wismarer Wohnungsgenossenschaft  
Wohnungsgenossenschaft Union Wismar eG  
Wohnungsgenossenschaft Friedenshof eG

Frau Tamm gibt eine Einleitung zur Thematik. Sie freut sich, dass die Wismarer Wohnungsgenossenschaften der Einladung gefolgt sind und spricht dafür ihren Dank aus. Frau Tamm schlägt vor, dass im Anschluss an die Präsentation Fragen gestellt werden können.

Herr Schröder (WGU) führt ca. 60 min anhand einer Powerpoint-Präsentation umfassend zur Thematik aus.

Herr Schneider erscheint zur Sitzung.

Zu Beginn werden die Wismarer Genossenschaften kurz vorgestellt (Eigentümerstruktur, Wohnungsbestand). 33 % des Wohnungsbestandes der WGU ist satzungsbelastet (Erhaltungssatzung). Herr Schröder gibt einen Ausblick auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes für den Zeitraum 2023 – 2040 und spricht dabei über den Leerstand sowie die Herausforderungen bzgl. der Klimaneutralität. Es wird die Idee für alternative Energieträger angesprochen, z.B. die Nutzung von Abwärme (Bsp. Egger, Holzwerkstoffe, Abwasser). Herr Schröder informiert über aktuelle Aktivitäten anhand einiger Beispiele: U.a. Roadmap 2050, Pilotquartier Friedenshof, Konzept für gebäudenahes Laden. Zielstellung ist die Entwicklung beispielgebender Maßnahmen. Der Wunsch der Wohnungsgenossenschaften ist die Integration von spezifischen Zielen im ISEK im Rahmen einer Fortschreibung.

Frau Tamm bedankt sich bei Herrn Schröder für die umfassenden Ausführungen. Herr Dr. Blei bittet um Rederecht. Frau Tamm bittet um Abstimmung. Dies wird mehrheitlich bejaht/befürwortet. (6 Ja-Stimmen).

Frau Tamm stellt den Antrag für eine Pause. Dieser Antrag wird nicht angenommen.

Die Anwesenden haben nun die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Position zu beziehen. Es erfolgt eine Diskussion.

Frau Fust würde sich ein Zusammenspiel aller Akteure, auch der Stadt, wünschen. Des Weiteren spricht sie u.a. folgende Punkte an: Integration im ISEK, Denkmalschutz, Verkauf von Flächen koppeln an Vorgaben wie CO<sub>2</sub>-neutralen Neubau, schnellere Genehmigungsverfahren für Photovoltaikanlagen, vertikale Windräder, Wohnquartiere.

Herr Schneider spricht die Punkte Brandschutz bei Photovoltaikanlagen und Styropor-Dämmung sowie die Entsorgung des Sondermülls an.

Herr Dr. Blei fügt hinzu, dass seines Erachtens durch Egger-Abwärme 3000 Wohnungen von 60 m<sup>2</sup> Größe beheizt werden können (z.B. Holz als Dämmstoff nutzen).

Frau Tamm stellt die Frage, ob auch bedacht wird, dass CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch beispielsweise grünere Innenhöfe, Wasserspielplätze usw. erzielt werden können? Herr Schröder antwortet,

dass der Fokus auf vernünftigen Betriebskosten für die Mieter liegt. Bei Anschaffungen wird auch bedacht, dass es nicht pflegeintensiv ist. Seitens der Wohnungsunternehmen besteht der Wunsch, dass es in der Stadt eine koordinierende Stelle hierfür gäbe.

Frau Fust begrüßt ausdrücklich ein gemeinsames Arbeitsgremium mit der Verwaltung zum nachhaltigen Wohnungsbau.

Herr Hellmann führt ebenfalls aus und benennt das Neubauvorhaben Störtebekerstraße. Jedoch besteht hier keine CO<sub>2</sub>-Neutralität auf Grund der Fernwärmenutzung.

Frau Bahlcke betont nochmals die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Akteure in den Quartieren Friedenshof und Kagenmarkt auf der Grundlage des ISEK.

Frau Tamm bedankt sich nochmals für die Präsentation und die Ausführungen.

**Wortmeldungen: Frau Tamm, Herr Schröder, Herr Dr. Schubach, Frau Fust, Herr Schneider, Dr. Blei, Herr Hellmann, Frau Bahlcke**

---

## **8 Sonstiges**

Herr Dr. Lüth erfragt, ob die abgesägten Bäume im Dreweswäldchen sowie im Küstenwald in Wendorf z.B. als Bauholz verwertet werden können.

Herr Dr. Schubach gibt z.K., dass es dazu bereits eine Anfrage der Grünen-Fraktion gab und die Beantwortung schriftlich vorliegt.

Frau Fust verweist auf die schriftliche Beantwortung im Allris. Es gibt dazu auch Stellungnahmen des Landesumweltamtes sowie des Forstamtes.

Herr Schindler fragt nach dem Rundgang zur Ermittlung möglicher Baumstandorte. Frau Tamm erwidert, dass er nicht vergessen wurde und zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird.

Herr Dr. Lüth erkundigt sich nach der Einladung von Fridays for Future sowie Extinction Rebellion. Frau Tamm erwidert, dass es bei Extinction Rebellion momentan keinen Ansprechpartner gäbe; Vertreter von Fridays for Future werden demnächst eingeladen.

**Wortmeldungen: Herr Dr. Lüth, Frau Tamm, Herr Dr. Schubach, Frau Fust, Herr Schindler**

---

## **9 Schließen der Sitzung**

Frau Tamm schließt die Sitzung um 20.57 Uhr.

**Wortmeldungen: Frau Tamm**

**Claudia Tamm**  
Vorsitzende

**Britta Fust**  
1. Stellvertreterin

**Katrin Giedke**  
Protokollantin

Antrag aus der Politik öffentlich  Verfasser/in: CDU-Fraktion	Nr.	VO/2022/4250 öffentlich
	Datum:	02.03.2022
<b>Essbare Stadt</b>		

Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:** Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit Flächen im öffentlichen Raum für den Anbau von Nutz- und Zierpflanzen verfügbar sind.

**Begründung:**

Erklärtes Ziel könnte sein:

- für eine nachhaltige Nutzpflanzenproduktion Flächen in der Stadt zu "erschließen"
- Kooperation zwischen Bildungsinstitutionen, Stadtbewohnern und Stadtverwaltung
- Stärkung des sozialen Zusammenhalt
- nachhaltige Stadtplanung für die zukünftige Generation
- evtl. Nutzung von nicht mehr genutzten Gartenflächen/-anlagen für den Anbau von Nutz- und Zierpflanzen

Zur Umsetzung dieser Initiative könnte u.a. das ÖSW einbezogen werden.

Zitat aus Info-Flyer der Stadt Andernach als Beispiel für eine "Essbare Stadt" :

„In Andernach heißt es „Pflücken erlaubt“ und nicht „Betreten verboten“. Gemüsesorten wie Möhren und Bohnen, Obstsorten, Beerensorten, Spaliergehölze, Küchenkräuter oder Schnittpflanzen werden in den Grünanlagen gepflanzt und lassen völlig neue Wahrnehmungsräume entstehen. Jedes Jahr steht eine Nutzpflanze besonders im Fokus. Ein kleiner Weinberg mit Rebsorten zum direkten Traubengenuss findet sich unmittelbar benachbart. Insbesondere fördert das Projekt den Anbau von regionalen und seltenen Sorten und stärkt damit die Identifikation mit der Heimat und unterstützt die urbane Biodiversität. Platz für Gemüse und Co. ist immer, so werden z.B. auch temporäre Baulücken zur Anpflanzung genutzt.

Aber es geht noch weiter: Die „Essbare Stadt“ ist nur Teil einer modularen und nachhaltigen Grünraumplanung. Mit der Umstellung von Wechselbeeten auf pflegeleichte Staudenbeete verbindet die Stadt ökologische und ökonomische Vorteile. Um insbesondere die jungen Einwohner der Stadt in das Projekt zu integrieren, wurde ein „fahrbarer Schulgarten“ entwickelt, welcher je nach Bedarf an betreffenden Schulen oder Kindergärten aufgestellt werden kann.“

**Anlagen:**

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)